



KEIN STRESS MIT DEM TEST! STUTTGART 21 HAT BESTANDEN.

Heiner Geißler gab die Richtung vor. Bestandteil seines Schlichterspruches war die Selbstverpflichtung der Deutschen Bahn AG, den neuen Bahnknoten Stuttgart 21 einem Stresstest zu unterziehen. Konkret musste in einer Simulation nachgewiesen werden, dass in der Spitzenstunde zwischen 7 und 8 Uhr gegenüber dem heutigen Fahrplan ein Leistungszuwachs von 30 % bei guter Betriebsqualität möglich ist. Da morgens viele Pendler nach

Stuttgart fahren, wurden die aktuell ankommenden Züge als Vergleichsbasis festgelegt.

ERGEBNIS: Mit den 49 Zugankünften in dieser Stunde hat Stuttgart 21 den geforderten Leistungsnachweis erbracht und kann zudem Verspätungen abbauen. Zählt man die Abfahrten zum Leistungsvermögen hinzu, ist der Vorsprung noch größer.

VIRTUELLER HÄRTETEST BERÜCKSICHTIGT VORGABEN DER NEUEN LANDESREGIERUNG.

Die Betriebssimulation der Bahn setzt die Vorgaben der neuen Landesregierung hinsichtlich des Fahrplanangebots um. Neben dem Land war auch das schweizerische Verkehrsberatungsunternehmen SMA und Partner AG von Beginn an in die Arbeitsschritte des Stresstestes eingebunden. Die Bahn ist damit weit über die

Forderungen des Schlichterspruches hinaus gegangen.

ERGEBNIS: Die Betriebssimulation wurde transparent und unter Berücksichtigung anerkannter Standards durchgeführt. Das Land und die SMA waren in den Prozess stets eingebunden.

UNABHÄNGIGE GUTACHTER BESTÄTIGEN ERGEBNISSE.

Mit der SMA haben die Projektkritiker ein renommiertes und international anerkanntes Beratungsunternehmen für die Begutachtung der Betriebssimulation der Bahn vorgeschlagen. Diesen Vorschlag hat die Bahn akzeptiert. Die SMA hat in einem umfangreichen Gutachten die Fahrplansimulation geprüft und ihr Ergebnis den Projektpartnern übergeben.

ERGEBNIS: Die SMA hat in ihrem Gutachten die Ergebnisse der Betriebssimulation der Bahn bestätigt und gibt dem Bahnknoten Stuttgart 21 gute Noten. Lediglich zwei Verbesserungen sind notwendig: Zum einen die Ausstattung der Strecke Stuttgart–Wendlingen und des Flughafenbereichs zusätzlich mit konventioneller Sicherungstechnik. Und die zweigleisige westliche Anbindung des Flughafenbahnhofs an die Neubaustrecke.

GESCHLICHTET UND FÜR GUT BEFUNDEN. STUTTGART 21 WIRD GEBAUT.

Mit dem bestandenen Stresstest und der nachgewiesenen Leistungsfähigkeit des neuen Hauptbahnhofes haben die Projektpartner einen Hauptkritikpunkt der Projektkritiker widerlegt und einen wesentlichen Bestandteil des Schlichterspruchs erfüllt.

ERGEBNIS: Stuttgart erhält einen der leistungsfähigsten Bahnhöfe Deutschlands mit attraktiven Reisezeiten und Anschlussverbindungen. Dies bringt Vorteile für 10 Millionen Pendler und zwei Millionen Reisende im Fernverkehr.

EIN GUTER SCHLUSS – STUTTGART 21 PLUS.

Der neue Durchgangsbahnhof hat seine Leistungsfähigkeit bewiesen. Zudem belegen Umfragen aus Wirtschaft und Bevölkerung, dass die Realisierung von S21 von einer Mehrheit gewünscht wird. Verbesserte Infrastruktur, schnellere Verkehrsverbindungen, ein neuer zentrumsnaher Stadtteil in Stuttgart sind Argumente, die von der Mehrheit der Bevölkerung verstanden und mitgetragen werden.

ERGEBNIS: Ein großes Zukunftsprojekt für das Land Baden-Württemberg kann nun endlich realisiert werden.

